

Konzept zum Zukunftstag am 22.04.10

- 1. Wir sprechen seitens der Schule gegenüber den Schülern und Eltern die Empfehlung aus, die Teilnahme an diesem Tag auf den 9. Jahrgang zu beschränken.**

Begründung:

- Es soll eine Aufarbeitung dieses Tages im Unterricht stattfinden. Das Thema „Berufswahl und –orientierung ist dem Fachbereich Politik zugeordnet. Da der Politikunterricht erst ab Jg. 8 stattfindet, kamen aus unserer Sicht die Jahrgänge 5-7 für eine Empfehlung nicht in Frage.
- Im Jg. 10 findet das Berufspraktikum statt - ein zusätzlicher Zukunftstag nur wenige Wochen später ist somit nicht unbedingt nötig.
- Der Jg. 9 ist besonders gut geeignet, da der Zukunftstag ein Jahr vor dem Betriebspraktikum einen ersten Einblick in den beruflichen Alltag vermitteln kann. Im Idealfall könnte der Tag somit auch in ein späteres Betriebspraktikum münden.

Anmerkung: Sollten einzelne Schüler aus den anderen Jahrgängen eine Teilnahme ausdrücklich wünschen, so werden natürlich auch diese Anträge zugelassen – dann aber unter Einhaltung der unter 2) und 3) genannten Kriterien.

- 2. Die Intention des Zukunftstages und der Inhalt des Erlasses sollen in Zukunft strenger beachtet werden, d.h. die Mädchen suchen sich für diesen Tag einen traditionellen Männerberuf aus (z.B. im Ingenieurbüro oder in der KFZ-Werkstatt etc.), die Jungen einen Frauenberuf (z.B. Erzieher im KiGa etc.). Alle Berufsfelder, in denen beide Geschlechter paritätisch vertreten sind, fallen somit weg.**
- 3. Die SchülerInnen müssen die Teilnahme an diesem Tag zukünftig dokumentieren, z.B. in Form eines Protokolls oder eines Fragebogens. Dies soll die spätere Aufarbeitung im Politikunterricht erleichtern und gleichzeitig die Nachhaltigkeit erhöhen.**

Weitere Informationen zum Zukunftstag sowie alle notwendigen Formulare zur Teilnahme können unter www.mk.niedersachsen.de (unter „Aktuelles“) heruntergeladen werden.